

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Hotel-/ Gaststätten- gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satz- zeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Die Auslautverhärtung ist ein Phänomen der gesprochenen Sprache, das in der geschriebenen Sprache nicht realisiert wird. Betroffen sind von der Auslautverhärtung so genannte stimmhafte Plosivlaute (*b, d, g*) sowie im weiteren Sinne der stimmhafte s-Laut, sofern überhaupt stimmhafte s-Laute gesprochen werden und [v], das zu [f] wird. Das letztere Phänomen tritt bei Fremdwörtern auf: *produktive* mit [v]-Laut, *produktiv* mit [f]-Laut. (Selten wird auch *produktive* mit [f]-Laut gesprochen.) Die Auslautverhärtung führt bei den genannten Lautgruppen dazu, dass die Stimmhaftigkeit erlischt und der Laut stimmlos wird. In der Realisation werden damit [b] zu [p], [d] zu [t], [g] zu [k], [z] zu [s] und [v] zu [f]. Die Auslautverhärtung des [z]- und [v]-Lautes ist hier nicht Thema. Stimmlos werden die genannten Laute immer im Auslaut, egal ob Wort oder Silbe. Schriftlich werden die Grapheme realisiert, die in der verwandten Wortform mit dem stimmhaften Plosivlaut vorkommen, also: *Wald* [valt] wegen *Wälder* [vɛldɐ] oder *klug* [klu:k] wegen *klüger* [kly:ge]. Orthographisch spricht man dann von Schemakonstanz, d. h. die Wortformen werden bei verwandten Wörtern gleich geschrieben bzw. konstant gehalten, selbst wenn die Aussprache abweicht. Die Schemakonstanz betrifft auch andere Bereiche wie z. B. die Doppelkonsonanz (vgl. L 3/K 8 und K 9). Im Bereich der Auslautverhärtung können die verwandten Wortformen über die Verlängerung des Wortes rekonstruiert werden. Der fragliche Laut wird im verlängerten Wort zum Anfangsrand einer Silbe und dadurch wieder in seiner stimmhaften Qualität hörbar. Bei Substantiven (Nomen) gelingt dies meist (aber nicht immer) über die Pluralbildung oder über den Genitiv: *Wald* ← *Wälder*, des *Waldes*. Manchmal müssen andere Wörter der Wortfamilie herangezogen werden, um die Schreibung erschließen zu können: *Geduld* ← *geduldig*, *gedulden*. Die Genitivform zu finden, stellt (nicht nur) für sprachlich schwache Teilnehmer/-innen eine sehr große Hürde dar, weshalb dieser Weg auf diesem Alpha-Level nicht erarbeitet wird.

Bei Verben entsteht die Auslautverhärtung durch die Bildung von Konjugationsformen: *bleiben* ← *er bleibt*, *er blieb*. Die Rekonstruktion des Infinitivs (immer mindestens zweisilbig außer bei *tun* und *sein*) führt hier zur Lösung. Bei Adjektiven kann die fragliche Stelle im Wort (*klu_?*) über die Verwendung des Adjektivs als flektiertes Attribut zu einem Nomen (*der kluge Mensch*) geklärt werden. Auch die Steigerung des Adjektivs kann zur Klärung herangezogen werden, aber Vorsicht: Es lassen sich nicht alle Adjektive steigern: *rot* - **röter*, *tot* - **töter*. Dies kann zu Verunsicherung bei den Teilnehmer/-innen führen. Die Auslautverhärtung bei Adjektiven nimmt Alpha-Level 4, K 3 in den Blick. Rechtschreibunterricht ist immer auch Wortschatzunterricht. Wörter, die den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in ihrer Bedeutung nicht klar sind, werden auch in ihrer Schreibweise schlechter behalten. Daher versuchen die Aufgaben diesem Umstand immer wieder Rechnung zu tragen. Es ist beständige Aufgabe der Kursleiter/-innen, das Verständnis immer wieder zu prüfen und sich Wörter auch in ihrer Bedeutung erklären zu lassen, da sich gerade lernschwache Teilnehmer/-innen an das Nichtverstehen gewöhnen.

Aufgabe 1 bietet bereits verlängerte Wortformen an. Lernziel ist, diese in einen Zusammenhang mit den Wörtern zu bringen, die das Phänomen der Auslautverhärtung in der verkürzten Form aufweisen. Auch sind für sprachlich schwache Teilnehmer/-innen nicht alle Pluralformen geläufig: z. B. *Urlaub* – *Urlaube* oder *Geld* – *Gelder*. Für die Aufgabe werden Schere und Kleber benötigt. Sollte beides nicht zur Verfügung stehen, können die Teilnehmer/-innen die Paare (*Hand* – *Hände*) alternativ auf ein Blatt schreiben. Ein Trimino funktioniert grundsätzlich wie ein Domino. Im Unterschied zum Domino entsteht beim Trimino eine Pyramide als Form. Die Form ist auf dem Erarbeitungsblatt oben rechts abgebildet. Die Triminokarten sind von eins bis neuen nummeriert. Das erleichtert das Zusammensetzen. In der untersten Ebene finden sich von links nach rechts die Dreiecke eins bis fünf, Ebene 2 umfasst die Dreiecke sechs bis acht und ganz oben schließt die Pyramide mit dem neunten Dreieck ab. Bei sehr schwachen Teilnehmerinnen und Teilnehmern kann

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Hotel-/ Gaststätten- gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satz- zeichen	Komma	
									1	2	

vorbereitend eine Umrisszeichnung der Pyramide (funktioniert bei A4 nur im Querformat) angefertigt werden, in welche die Dreiecke eingepasst werden müssen. Eine weitere Erleichterung besteht darin, die Plätze in der Umrisszeichnung bereits mit den Zahlen der Dreiecke zu versehen, sodass von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nur noch entschieden werden muss, in welcher Drehposition der Triminostein einzupassen ist.

Das Lernziel in Aufgabe 2 ist, den Zweck der Verlängerung von Wörtern für eine Schreibentscheidung herauszuarbeiten. Vor Bearbeitung der Aufgabe sollte geklärt sein, ob die Teilnehmer/-innen den Begriff *Spalte* kennen.

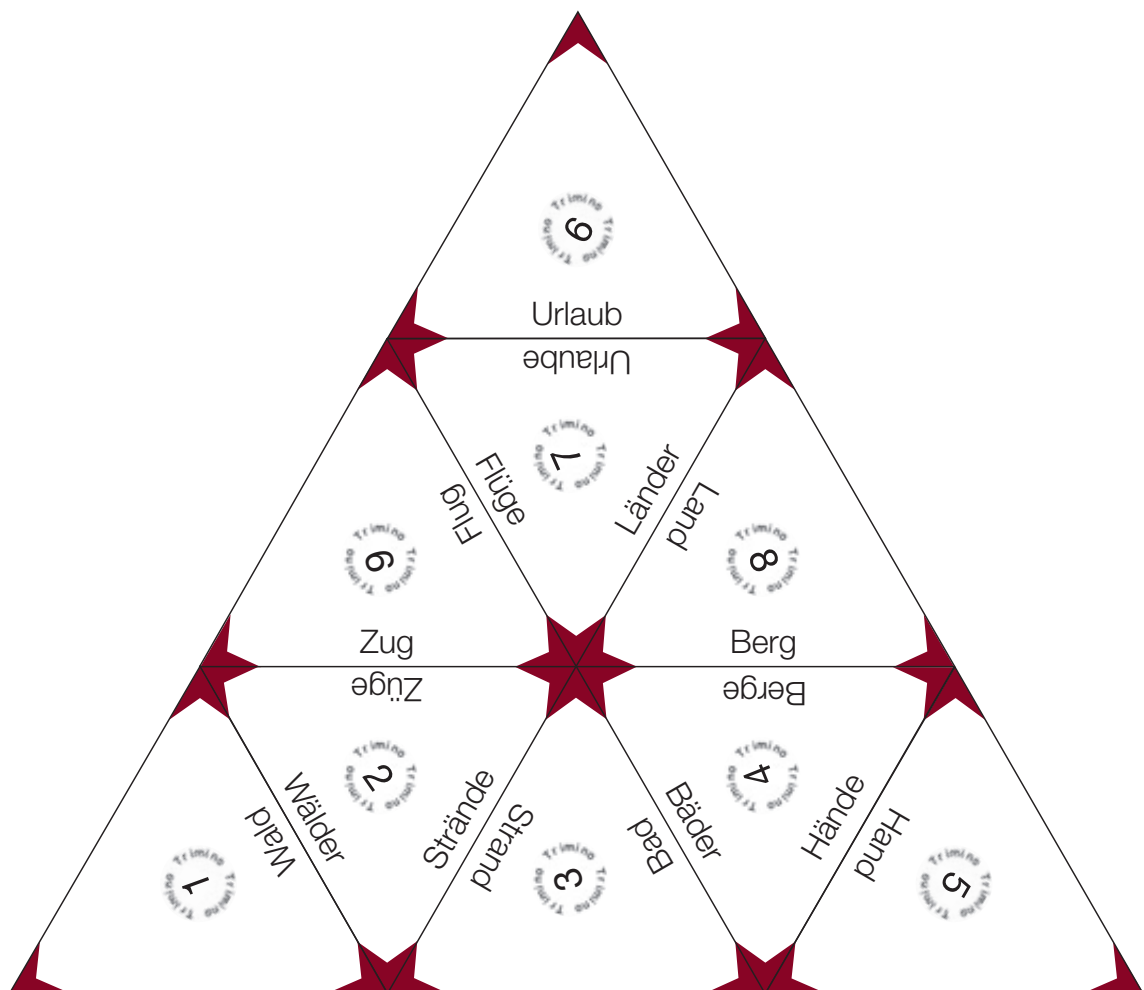
Die erarbeiteten Wortformen werden in Aufgabe 3 in einem syntaktischen Zusammenhang präsentiert. Die Wörter sind dieselben wie schon in den Aufgaben 1 und 2. Die Aufgabe legt Wert auf die Verbalisierung der Regel am konkreten Wortbeispiel. Während die zweite Erarbeitungsaufgabe nur grundsätzlich klärt, dass die Verlängerungsregel zur Auflösung der Auslautverhärtung hilfreich ist, wird das Anwenden der Regel hier explizit geübt.

Aufgabe 4 hat zum Ziel, die Teilnehmer/-innen mit verwandten Wortformen vertraut zu machen, die wenig geläufig sind. Gleichzeitig werden Formen angeboten, die zwar ähnlich klingen, jedoch keinen semantischen Zusammenhang zum Lückenwort aufweisen. Hier sollte die Kursleiterin bzw. der Kursleiter nochmals darauf eingehen, dass auch der inhaltliche Zusammenhang gegeben sein muss. Bei Satz 3, 4 und 5 sind sowohl der Bezug zum Substantiv (Nomen) im Plural als auch zum verwandten Verb korrekt. Daher ist unterhalb der Übung jeweils eine Linie mehr eingezeichnet. Unter den zur Auswahl stehenden Wortformen stehen auch Wörter, die zwar in die Wortfamilie gehören, sich jedoch nicht eignen, um die Auslautverhärtung zu entschlüsseln. Diese Übung stellt einen Bezug zur Arbeit mit Wortfamilien her. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollte deutlich werden, dass sich die Schemakonstanz auch über die Wortart, in diesem Fall die Substantive, hinaus in anderen Wortarten, in diesem Falle Verben, zeigt. Auch diese Wörter können für Schreibentscheidungen herangezogen werden.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Hotel-/ Gaststätten-gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satz-zeichen	Komma		
										1	2	

LÖSUNGEN

1. Immer zwei Wörter gehören zusammen. Setzen Sie das Trimino zusammen. Beginnen Sie mit Nummer 1!



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Hotel-/ Gaststätten-gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satz-zeichen	Komma		
										1	2	

2. Immer zwei Trimino-Wörter gehören zusammen.

a) Tragen Sie die Wörter in Silben in die Tabelle ein. Das längere Wort steht immer in der rechten Spalte.

b) Markieren Sie in der linken Spalte den letzten Buchstaben im Wort.

Markieren Sie ihn auch in der rechten Spalte.

c) Sprechen Sie beide Wörter aus und vergleichen Sie.

d) Wieso benötigen Sie die Wörter in der rechten Spalte für die richtige Schreibung?

Wort in der Einzahl	Wort in der Mehrzahl
Han(d)	Hän (d)e
Wal(d)	Wäl (d)er
Stran(d)	Strän (d)e
Ba(d)	Bä (d)er
Zu(g)	Zü (g)e
Ber(g)	Ber (g)e
Flu(g)	Flü (g)e
Lan(d)	Län (d)er
Urlau(b)	Ur lau (b)e

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Hotel-/ Gaststätten-gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satz-zeichen	Komma		
											1	

3. a) Tragen Sie die fehlenden Buchstaben in die Lücken ein.

b) Schreiben Sie in die Tabelle und sprechen Sie die Regel:

Mein Wort heißt *Urlaub*: Ich höre am Ende ein *p*, ich schreibe ein *b* wegen Ur| lau|(b)e.

Machen Sie Urlaub**b** in Deutschland!

Sie müssen nicht in ein fernes Land**d** reisen.

Bei uns haben Sie den Wald**d**,

den Strand**d** und sogar einen Berg**g** direkt vor dem Hotel.

Alle Zimmer haben ein eigenes Bad**d**.

Nehmen Sie jetzt Ihren Koffer in die Hand**d**.

Sparen Sie sich einen teuren Flug**g**.

Sie können mit dem Zug**g** fahren.

Wort	Ich höre	Ich schreibe	Wegen
Urlaub	p	b	Ur lau be
Wald	t	d	Wäl der
Land	t	d	Län der
Strand	t	d	Strän de
Berg	k	g	Ber ge
Bad	t	d	Bä der
Hand	t	d	Hän de
Flug	k	g	Flü ge
Zug	k	g	Zü ge

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Hotel-/ Gaststätten-gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satz-zeichen	Komma		
										1	2	

4. Manchmal ist die verlängerte Wortform schwer zu finden.

a) Was passt zum Wort im Satz? Kreuzen Sie das Wort/die Wörter an.

Erklären Sie Ihre Entscheidung.

b) Ergänzen Sie den fehlenden Buchstaben im Satz.

c) Schreiben Sie die passenden Paare in Silben auf die Linie und erklären Sie die Schreibung wie in Aufgabe 3.

1) Das Zimmer kostet wenig Geld d .	<input type="checkbox"/> Geltung <input checked="" type="checkbox"/> Gelder <input type="checkbox"/> gelten
2) Du brauchst ein Pfund d Mehl.	<input checked="" type="checkbox"/> Pfündchen <input type="checkbox"/> Pfand <input checked="" type="checkbox"/> Pfunde
3) Das ist Fleisch vom Kalb b .	<input checked="" type="checkbox"/> Kalbs <input checked="" type="checkbox"/> Kälber <input checked="" type="checkbox"/> kalben
4) Da läuft mir das Wasser im Mund d zusammen.	<input type="checkbox"/> Mond <input checked="" type="checkbox"/> Münder <input checked="" type="checkbox"/> munden
5) Wir haben einen kleinen Betrieb b .	<input checked="" type="checkbox"/> (er) betrieb <input checked="" type="checkbox"/> Betriebe <input checked="" type="checkbox"/> betreiben

1) Geld	←	Gel der	
2) Pfund	←	Pfun de	
3) Kalb	←	Käl ber	kal ben
4) Mund	←	Mün der	mun den
5) Betrieb	←	Be trie be	be trei ben